



# EVANGELISCHE MICHAELSGEMEINDE BENSHEIM

FEBRUAR/MÄRZ 2016

NR. 155

## Liebe Gemeinde,

Jesus kannte die Blockaden in den Herzen der Menschen, die dafür sorgen, dass Gottes Liebe in der Welt nicht ins Fließen kommen kann. Eine der stärksten Blockaden heißt: Unversöhnlichkeit.

Wie oft tragen wir anderen etwas nach, sind nicht bereit, ihnen zu verzeihen, sind kleinlich und unnachsichtig, können und wollen nicht vergessen, was andere uns angetan haben. Wie oft haben wir noch alte Pfeile im Köcher, die wir bei Gelegenheit gerne abschießen, um dem anderen etwas heimzuzahlen.

Diese Geisteshaltung ist in uns tief verwurzelt und verhindert, dass unser Leben und Zusammenleben barmherziger, freier und leichter werden kann. Rachsucht und Vergeltungsdanken vergiften nicht nur unser Zusammenleben im kleinen Kreis, sondern sind oft auch Ursache und Nährboden für die schrecklichen Teufelskreise von Hass, Gewalt, Terror, Krieg und Blutvergießen, die uns täglich aus aller Welt in den Medien vor Augen geführt werden.

Kein Wunder, dass Jesus in vielen Gleichnissen und Worten zur Versöhnung, zum Verzeihen und Vergeben aufruft und seine Jünger gelehrt hat, täglich zu beten: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!“

Für uns als Christen ist klar: Die Verbindung zu Gott, das Fenster zum Himmel, zur Quelle unseres Lebens, ist nur dann offen und nicht verschlossen, wenn wir selber den anderen von Herzen vergeben und Nachsicht üben. Nur so geben wir Gottes Liebe und Vergebung großzügig weiter an die anderen und werden selber wieder frei für Gottes großzügige Vergebung im Blick auf unsere eigene Schuld.

Wenn Gottes Vergebung in unsere eigene Versöhnungsbereitschaft einmündet, kann Gottes Liebe unter den Menschen tatsächlich wieder zu strömen beginnen – mit all den heilsamen Folgen, die wir kennen und manchmal auch als tief beseligend erfahren.

Zur Erneuerung und Reinigung des eigenen Lebens – und darum geht es in der kommenden Fastenzeit – gehört unverzichtbar, Vergebung zu erbitten, dankbar zu empfangen und selber großzügig zu üben. Ein Erforscher des Neuen Testaments, Hans-Joachim Eckstein, hat einmal treffend geschrieben:

Wir wollen Vergebung, weil wir vergessen wollen; Gott aber vergibt uns, damit wir uns erinnern – wie sehr er uns beschenkt, indem er uns bedingungslos annimmt, wie wenig wir uns von den anderen unterscheiden, die wir sonst so leicht verurteilen, und wie weit unsere Vorstellung von uns selbst von der Wirklichkeit entfernt ist.

So wird uns unserer Schuld also nicht vergeben, damit wir wieder ganz die Alten sein können, sondern damit wir Gott, den anderen und uns selbst neu und anders begegnen. Der Sinn der Vergebung liegt nämlich nicht darin, dass wir wieder besser dastehen, sondern dass wir Gott gegenüber dankbarer, anderen gegenüber barmherziger und uns selbst gegenüber wahrhaftiger werden.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine heilsame Passions- und Fastenzeit!

*Dr. Stefan Kunz*



**„Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.“**

Markus 11,25



## Aus der Arbeit des Kirchenvorstands

In den ersten Sitzungen hat sich der neu konstituierte Kirchenvorstand neben den notwendigen Entscheidungen für die Gemeindegemeinschaft auch grundsätzlich über Aufgaben und Perspektiven für die nächsten Jahre Gedanken gemacht. Um die Arbeit im Kirchenvorstand zu entlasten und gute Entscheidungen vorzubereiten wurden folgende Ausschüsse gegründet und wie folgt besetzt:

### **Bauausschuss:**

Pfr. Dr. Bergner, Helmut Groß, Peter Leisemann, Constantin Balzer, Christina Reha, Dr. Matthias Hensel

### **Kindergartenausschuss:**

Pfr. Dr. Kunz, Peter Leisemann, Vertreter Rolf Klomann, Annika Eggenhofer, Vertreterin Ursula Staude

### **Finanzausschuss:**

Pfarrer Dr. Bergner, Gerhild Hoppe-Renner, Helmut Groß, Renate Peterson

### **Diakonieausschuss:**

Pfarrer Dr. Bergner, Pfr. Dr. Kunz, Jutta Sailer. Frau Sailer wird in den Dekanatsdiakonieausschuss delegiert.

### **Kinder- und Jugendausschuss:**

Pfr. Dr. Bergner, Julia Schiefer, Annika Eggenhofer, Alexander Schuhmann.

Bei Bedarf können weitere Ausschüsse gebildet werden.

### **Sicherheitsbeauftragter:**

Helmut Groß

### **In die Dekanatsynode wurden gewählt:**

Helmut Groß, Vertretung Gerhild Hoppe-Renner  
Alexander Schuhmann, Vertretung Ursula Staude

### **Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Diakoniestation Bensheim gGmbH:**

Pfr. Dr. Christoph Bergner und Dr. Matthias Hensel

Bei den Überlegungen zur zukünftigen Arbeit in Kirchenvorstand und Gemeinde entstand der Hoffungsbaum, der hier veröffentlicht wird:

### **Was erhoffe ich mir im Blick auf die kommenden Jahre für Kirchenvorstand und Gemeinde**



### **Was kann ich dazu beitragen?**

Meine Hände und Füße, mein Herz, meinen Verstand, meine Zeit, Präsenz, musikalische Talente, Theologie, Humor, Beten, Hören, Helfen, Besuchsdienst, Organisieren, Teamarbeit, Kontakte, Motivation, Hilfe praktischer Art, Einsatz, wo nötig, ökumenische Arbeit

## **Auf den Spuren Martin Luthers und der Heiligen Elisabeth**

Ökumenische Studienfahrt der Michaelsgemeinde und der Pfarrei St. Georg  
Zeit: 19.05. bis 22.05. 2016, Preis p.P. im DZ ab €370,00.

Leitung: Pfarrer Thomas Catta, Pfr. Dr. Bergner und Pfr. Dr. Kunz.

Anmeldungen im Gemeindebüro, Darmstädter Str. 25,  
Telefon: 06251-69237.

Reiseverlauf: Fahrt nach Eisenach, wo Luther die Pfarrschule St. Georg besuchte mit Besichtigung der Altstadt. Besichtigung Erfurts mit Gesprächen zur Lage der Kirche in Mitteldeutschland mit dem katholischen Bischof Neymeyr und evangelischen Regionalbischof Stavenow.

Fahrt in die Fachwerk- und Reformationsstadt Schmalkalden. Auf der Rückfahrt Besuch der Wartburg wo die Heilige Elisabeth lebte und Luther das Neue Testament übersetzte. Besuch der Kreuzburg bei Eisenach, ein bevorzugter Aufenthaltsort der Heiligen Elisabeth.

## **Exerzitien im Alltag in der Passionszeit (Fastenzeit) 2016**

Haben Sie Interesse, die Passionszeit (Fastenzeit) gemeinsam mit anderen bewusst als eine Zeit der Besinnung und der geistlichen Vorbereitung auf Ostern hin zu gestalten?

Dann wäre der Übungsweg „Exerzitien im Alltag“ etwas für Sie, den wir auch im Jahr 2016 wieder in unserer Gemeinde gehen wollen.

Als Leitfaden sollen uns dabei das Gleichnis vom verlorenen Sohn und ein darauf aufbauendes Übungsbüchlein dienen.

Der wöchentliche Treffpunkt ist donnerstagabends von 20.00 - 21.30 Uhr im Gemeindehaus Süd, Hemsbergstraße 48 (am 25.2., 3.3., 10.3., und 17.3.2016).

Erwartet wird die Bereitschaft, sich während der Fastenzeit feste Zeiten zu reservieren und einzuhalten:

- täglich Zeit für die Meditation und Besinnung auf der Grundlage des Übungsbüchleins (mindestens 20-30 Minuten)

- Zeit für das Treffen am Donners-

tagabend mit der Gruppe, um Erfahrungen auszutauschen, theologische und persönliche Fragen zu klären, miteinander zu meditieren, zu singen und zu beten.

Anmeldung möglichst bis 1.2.2016 im Gemeindebüro (Tel.69237), weitere Auskünfte und Informationen bei Pfarrer Dr. Kunz.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, 4.2.2016, um 20 Uhr im Gemeindezentrum Süd statt.

## **Diakoniestation in neuer Rechtsstruktur**

Seit dem 1. Januar arbeitet die Diakoniestation Bensheim als gemeinnützige GmbH. Die Bensheimer Ev. Kirchengemeinden sind die Gesellschafter der Station. Rainer Daum ist der neue Geschäftsführer. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Pfarrer Dr. Bergner, Stellvertretender Vorsitzender Dr. Matthias Hensel. Es gibt wichtige Gründe, die zu der Umwandlung geführt haben.

1. Die Arbeit des Vorstandes ist in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet worden. Gerade in der Krise, die durch das betrügerische Handeln zweier Mitarbeiterinnen entstand, sind auf den Vorstand Belastungen zugekom-

men, die für eine ehrenamtliche Arbeit eigentlich nicht zumutbar sind. Deshalb wurde es zunehmend schwieriger geeignete Personen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen.

2. In den letzten Jahren sind die kirchlichen Strukturen so verändert worden, dass für die Diakoniestationen erhebliche strukturelle Mehrarbeit notwendig geworden ist. Denn Ansprechpartner und oft auch mitentscheidend waren die Kirchenverwaltung, das Diakonische Werk und die Regionalverwaltung. Die Entscheidungswege waren lang und kompliziert geworden. Auf akute Bedürfnisse - etwa bei Krankheitsvertretungen - konnte die Station

nur mit langer Verzögerung reagieren. Das ist ein erheblicher Wettbewerbsnachteil in der ambulanten Pflege.

3. Die neue Struktur soll vor allem einem dienen: unsere Diakoniestation soll weiter eine Einrichtung der Kirchengemeinden bleiben und gemeindliche Diakonie vor Ort leisten.

Alle anderen Strukturen werden die Gemeindenähe der ambulanten Pflege deutlich verringern. So kann unter veränderten Bedingungen eine Arbeit fortgesetzt werden, die in den Bensheimer Kirchengemeinden schon seit mehr als hundert Jahren geleistet wird.

## **Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens mit Krippenspiel**

In unserem diesjährigen Weihnachtsgottesdienst in der Michaelskirche übernahmen die zukünftigen Schulkinder wieder das Krippenspiel. Da in diesem Jahr 30 Schulkinder mitwirkten, war es nicht ganz einfach, für alle Kinder eine Rolle zu finden.

Frei nach dem Buch „Ein Kind ist geboren“ von Jindra Capek schlüpfen die kleinen Schauspieler in die verschiedenen Rollen, wie beispielsweise in die 3 Sternengucker oder in Jorim, den Hirtensohn. Er machte sich ebenfalls auf den Weg, das neugeborene Kind zu begrüßen, das die Welt durch Liebe verändern wird. Der Stern zeigte ihm den Weg.

Sehr stimmungsvoll war der Lich-

tertanz, den einige der zukünftigen Schulkinder darboten.

Zur musikalischen Begleitung mit Flöte und Klavier unterstützten uns ein

ehemaliges Kindergartenkind, Eltern und Herr Voll.

Die Kollekte betrug 330,-€ und ist für neue Fahrzeuge im Außengelände bestimmt.



*Jutta Kassner-Jungbauer*

## **Max Reger, König David und die Königin Esther** **Ein Ausblick auf das kirchenmusikalische Jahr 2016**

Auch in diesem Jahr erwartet uns ein abwechslungsreiches kirchenmusikalisches Programm. Neben den beiden Chorkonzerten, die in der Passionszeit stattfinden klingt die Musik auch im weiteren Jahr (nicht nur) in unserer Kirche bunt und vielfältig.

Eine kleine Auswahl:

Am 28. Februar wird im Gottesdienst um 10 Uhr die Kantate Nr. 182 „Himmelskönig, sei willkommen“ von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Die Kantorei wird diese Kantate zusammen mit drei Gesangssolisten und einem kleinen Orchester musizieren, in dem neben Streichern und Oboen als Besonderheit eine konzertierende Blockflöte (Monika Hölzle-Wiesen) erklingt. Auffallend an dieser schönen Kantate ist, dass der Chor nicht nur zu Anfang, sondern auch am Ende in kunstvollen

Chören zu hören ist.

Am 11. Mai jährt sich der Todestag von Max Reger zum 100. Mal – Anlass



gelwerke bestreiten. Ebenfalls im Rahmen der Bachtage findet auch wieder

für ein Jubiläumskonzert im Rahmen der ökumenischen „Bachtage im Kreis Bergstraße“, das Gregor Knop und Konja Voll gemeinsam in St. Georg mit einigen seiner bedeutenden Or-

die Kult-Veranstaltung „Bach und Bike“ am Pfingstmontag statt.

Im Juni laden die in den letzten Monaten wieder enorm gewachsenen Kinderchöre zum Singspiel „Esther“ ein, im September locken die Orgelwochen zu vier hochkarätigen Orgelkonzerten und im November folgt mit dem Oratorium „König David“ von Arthur Honegger eines der bemerkenswertesten Oratorien des 20. Jahrhunderts. Dazwischen gibt es noch manches andere zu entdecken – lassen Sie sich überraschen!

Weitere Infos zur kirchenmusikalischen Arbeit und den einzelnen Chören:

Konja Voll, Tel. 06251/707460,  
Email voll-bensheim@arcor.de

### **„Dennoch bleibe ich stets an dir“ - Chormusik a cappella**

Am Palmsonntag (20. März) um 17 Uhr findet ein besonderes Chorkonzert in der Michaelskirche statt. Ein kleines Ensemble mit Sängerinnen und Sängern des Oratorienchors singt Werke, die nur mit einem kleinen Chor gut aufführbar sind. Ein Teil des Programms ist mit Motetten von William Byrd und Johann Hermann Schein dem Übergang von der Renaissance zur frühen Barockzeit gewidmet. Der andere Teil umfasst als Kontrast dazu zeitgenössische skandinavische Motetten. Wohl nirgendwo ist die neue Chormusik zur Zeit so lebendig wie in Nordeuropa, wo in den letzten Jahrzehnten eine Fülle klangschöner Werke entstanden sind, die zunehmend auch weltweit bekannt und beliebt werden. Einige Beispiele von Knut Nystedt, Ola Gjeilo u.a. werden zu hören sein. Wolfgang Portugall steuert passende Werke u. a. von Samuel Scheidt und Anton Heiller an der Orgel bei, die Leitung hat Konja Voll.

### **Sonntag, 21. Februar, 17.00 Uhr König David – ein musikalisches Porträt** **Chorwerke aus fünf Jahrhunderten**

Byrd, Purcell, Mendelssohn, Brahms, Poulenc, Pärt u.a., Rezitation: Anselm Friederich-Schwieger, Leitung: Simon Phipps

Das Vokalensemble Group 16 führt in der Michaelskirche am Sonntag, 21. Februar, um 17.00 Uhr Chorwerke aus fünf Jahrhunderten auf.

Hinter Group 16 verbirgt sich ein junges Ensemble von semi-professionellen Sängerinnen und Sängern unter der Leitung des renommierten und international tätigen Dirigenten Simon Phipps (GB). Mit seinem schwedischen Kammerchor gewann er viele Preise, u.a. den Schwedischen Chorpreis und den Europäischen Chorwettbewerb.

Mit dem Konzertprogramm „König David“ portraitiert Group 16 in Psalmvertonungen für Chor und Orgel aus den unterschiedlichsten Epochen das Leben, Lieben und Leiden des Protagonisten musikalisch.

„David ist eine faszinierende Figur mit so vielen verschiedenen Aspekten“, sagt Anselm Friederich-Schwieger, der meditative Texte zur Musik geschrieben hat und diese zwischen den Werken vortragen wird. „König, Soldat, Flüchtling, Singer-songwriter, Geliebter: Die facettenreiche Figur Davids spiegelt sich in den hier zu hörenden, wunderschönen Psalmen wider“.

### **Termine im Backhaus**

**20. Februar 2016**  
**19. März 2016**  
**16. April 2016**

**Gerne können Sie im Gemeindebüro (Tel. 69237) oder über die Bestell-Liste die in der Kirche ausliegt, die gewünschten Backwaren vorbestellen.**

## Weltgebetstag 2016

Kuba ist in diesem Jahr das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die Frauen aus Kuba stellten den Tag unter das Thema: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf!

Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, 4. März, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen für den Gottesdienst ausgewählt. Sie erzählen von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Christopher Kolumbus schwärmte von der „schönsten Insel, die Menschengenossen jemals erblickten“, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Von den rund 11,4



Mio. Einwohner/innen bezeichneten sich 64,1% als „Weiße“, 26,6% als Mestizen sowie 9,3% als „Schwarze“. Der Großteil der Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hat-

te. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet. Die US-kubanische Annäherung Ende 2014 hat dem Land keine Verbesserung beschert.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Im zentralen Lesungstext der WGT-Ordnung (Mk 10,13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung, da viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven dem Land den Rücken kehren.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstagsgottesdienst in der Michaelskirche am 4. März 2016 18:00 Uhr mit anschließendem gemütlichen Beisammensein mit Spezialitäten aus Kuba.

Ursula Staude

## „Nie saß ich so gerne auf der „Schulbank“ wie bei diesem Kurs!“

Das Evangelische Dekanat Bergstraße bietet an, Frauen und Männer zu qualifizieren, die lernen möchten, mit kranken und gesunden Menschen seelsorgliche Gespräche zu führen.

Ziel ist eine ehrenamtliche Tätigkeit im Besuchsdienst in Altenheimen, Gemeinden und Krankenhäusern.

*Liebe Leserinnen und liebe Leser!  
Wenn Sie Freude daran haben, Menschen zu begegnen, wenn Sie kommunikativ sind, sich für religiöse Themen und Sinnfragen interessieren und gerne anderen Zeit schenken möchten, sind Sie in der Gruppe herzlich willkommen.*

*Elisabeth Schulze aus der Michaelsgemeinde in Bensheim schreibt im Rückblick: „Für ein Stündchen trete ich heraus aus meinem sonst so durchgetakteten Zeitmaß zwischen Beruf, Familie und Haushalt. Ich lerne: Alter, ja das sind Einschränkungen, Schmerzen, Allein-Sein, Mühe. Aber auch viel Lebensklugheit, Gelassenheit, Zufriedenheit. Eigentlich nichts,*

*wovor man Angst haben müsste. Wie bereichernd! Und immer freut sich jemand, wenn ich komme. Wie schön!“*

*Rolf Klomann, Besuchsseelsorger in St. Elisabeth, Bensheim*

*meint: „Gelehrt wurden wir Vieles: Kommunikation, Zuhören, Schweigen, Mitfühlen, auf die eigenen Gefühle achten, Beobachten, Wahrnehmen, Singen, Beten, Segnen, Achtung vor den Menschen. Aus diesem Lehren wurde Erkennen, Selbstbeobachtung und Änderung. Das gute Handwerkszeug, das wir erhalten haben, und die „Arbeit“ an dem Selbst bringen – sicherlich nicht nur für mich, Erfüllung, Zufriedenheit und Freude.“*

*Vom 25. April bis zum 16. Oktober 2016 (mit einer Sommerpause im Juli und August) werden unter anderem folgende Themen bearbeitet: Gesprächsführung, hilfreiche Rituale, Seelsorgeverständnis, Umgang mit altersverwirrten und depressiven Menschen, Distanz und Nähe.*

*Neben 11 Seminarabenden (mon-*

*tags) und vier Seminartagen (samstags) gehört ein ca. 20 stündiges Praktikum im Krankenhaus oder Altenheim (ab Juli) zur Ausbildung.*

*Es wird insgesamt ein Unkostenbeitrag von 120 Euro erhoben.*

*Die Kursleitung hat Pfarrerin und Supervisorin Barbara Tarnow (Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge), tätig im Altenzentrum in Seeheim. Sie arbeitet während des Kurses mit KollegInnen aus der Krankenhausseelsorge zusammen.*

*Einen Flyer mit näheren Angaben und einen Anmeldebogen können Sie bei*

*Pfrn. Barbara Tarnow, Tel. 06257/6468097 oder unter barbara.tarnow@gmx.de anfordern.*

*Interessierte sollten sich bis zum 1. April melden.*

*Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören!*

*Barbara Tarnow*

## Bibelwoche zum Buch Sacharja



### Augen auf und durch!

Ich sah in dieser Nacht, und siehe, ein Mann saß auf einem roten Pferde..und hinter ihm waren rote, braune und weiße Pferde. Sacharja 1,8

Martin Luther hat das Buch Sacharja als die „Quintessenz“ der Propheten bezeichnet. Selbst wenn er es darin überschätzt haben sollte, bleibt doch festzuhalten, dass das Buch viele Querverbindungen zur früheren Prophetie aufweist. Gleichzeitig bildet es eine Brücke zum Neuen Testament. Viele Prophezeiungen und Bilder dieses spät entstandenen Prophetenbuch werden im Neuen Testament aufgenommen. Ob es Motive der Endzeitrede Jesu in Matthäus 24 oder die berühmte Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem sind, gerne greifen die Evangelisten auf Verse aus dem Sacharjabuch zurück.

Die bildhafte Sprache des Propheten ist dennoch für viele Leser schwer verständlich. Deshalb wird es häufig

auch als das dunkelste Buch des Alten Testaments bezeichnet – ähnlich wie die Offenbarung des Johannes im Neuen Testament. Die diesjährige Bibelwoche führt deshalb auch in ein weithin unbekanntes Land. Was gibt es da zu entdecken?

Gott selber setzt sich als Herr der Geschichte durch - trotz

mancher Wirrnis und gegen allen Augenschein: „Nicht durch menschliche Macht und Gewalt wird es dir gelingen, sondern durch meinen Geist!.“ Nicht von ungefähr wird dieser Satz auf der Kneset-Menorah zitiert. Der Gedanken, wie Gott sich ohne Gewalt in der Geschichte durchsetzt, prägt das Buch genauso wie die Vorstellung, dass der Zielpunkt der Geschichte Gottes mit den Menschen sein Messias ist. Diese messianische Weissagung bestimmt das Buch und wird im Neuen Testament vielfach aufgegriffen. Die Bewahrung Israels in den Turbulenzen der Geschichte ist schließlich ein dritter Gedanke, den dieses Buch entfaltet: „Wer euch antastet, tastet meinen Augapfel an.“ Zur Eröffnung der Bibelwoche wird Professor Manfred Oehming einen Einführungsvortrag halten: „Gott will in deiner Mitte wohnen – Zukunftsbewältigung mit dem Buch Sacharja“.

Der renommierte Alttestamentler war schon oft zu Gast in der Michaelsgemeinde. Er wird die manchmal fremdartigen Bilder und Visionen des Sacharjabuches erklären und ihre Bedeutung für die Gegenwart entfalten.

### Termine:

Sonntag, 21. Februar, 10:00 Uhr Gottesdienst mit Eröffnung der Bibelwoche

„Wenn etwas in Bewegung kommt“

Sacharja 1, 7-17

Pfarrer Dr. Kunz

Montag, 22. Februar, 20:00 Uhr

Einführungsvortrag,

*Gott will in deiner Mitte wohnen - Zukunftsbewältigung mit dem Buch Sacharja,*

*Professor Manfred Oehming, Heidelberg*

Dienstag, 23. Februar, 20:00 Uhr

*Die Visionen des Sacharja*

Sacharja 2-3

Pfarrer Dr. Bergner

Mittwoch, 24. Februar, 20:00 Uhr

*Messianische Verheißungen*

Sacharja 9,9f, 12,9-13,1/13,1/13,7-9

Pfarrer Dr. Kunz

Sonntag, 28. Februar 10:00 Uhr

Kantatengottesdienst mit Abschluss der Bibelwoche

„Wenn man gemeinsam schweigen lernt“ Sacharja 2, 10-17

Pfarrer Dr. Ch. Bergner

## Goldene und Diamantene Konfirmation

Am Sonntag, 13. März 2016, findet in der Michaelskirche die Goldene und Diamantene Konfirmation dieses Jahres statt. Eingeladen sind die Konfirmanden der Jahrgänge 1966 und 1956. Aufgrund der Unterlagen in unseren Kirchenbüchern können wir natürlich nur diejenigen persönlich benachrichtigen, die damals in Bensheim konfirmiert wurden und deren heutige Anschrift uns bekannt ist. Wir würden uns freuen, wenn auch andere Konfirmanden dieses Jahrganges, die inzwischen in Bensheim wohnen, an diesem Fest teilnehmen würden. Wenn Sie also Gemeindeglieder kennen, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum haben, machen Sie bitte auf diesen Termin aufmerksam, damit sie sich im Pfarrbüro melden, oder nennen Sie uns die Anschrift, damit wir die Betreffenden für den 13. März einladen können.

## Hessisch-Thüringische Bachtage in der Michaelskirche

**Ostermontag, 28.03., 20:00 Uhr** Österliche Bachkantaten mit dem Kiewer Knabenchor, Leitung: Siegfried Heinrich

**Sonntag, 3. April, 20:00 Uhr** Partiten B-Dur, c-Moll und a-Moll von Johann Sebastian Bach, Christoph Bergner, Cembalo

*Wir laden ein*

**Der Spendenbaum 2015**

**Jeden Samstag, 5 vor 12 Uhr**

in der Hospitalkirche für  
10 Minuten

Ökumenisches Gebet für den Frieden

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinden  
und katholischer Pfarreienverbund  
Bensheim

**Montag, 8. Februar, 20:00 Uhr**

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

Gesprächskreis

„Humor in der Bibel“

Pfarrer Dr. Bergner

**Dienstag, 9. Februar, 9:00 Uhr**

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

„Tanz mit mir“

**Mittwoch, 17. Februar, 19:30 Uhr**

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

Kirchturmgespräch

Der Felsendom in Jerusalem – Ge-  
schichte eines Heiligtums

Zu Gast: Siegfried Eschborn

**Donnerstag, 18. Februar, 9:00 Uhr**

Gemeindehaus Süd,

Hemsbergstr. 48

Frauengesprächskreis

„Die Schlösser von Bickenbach und  
Seeheim“

Zu Gast: Dr. Dieter Emrich

**Montag, 7. März, 20:00 Uhr**

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

Gesprächskreis

Pfr. Dr. Bergner

**Dienstag, 8. März, 9:00 Uhr**

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

„Tanz mit mir“

**Dienstag, 15. März, 19:30 Uhr**

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

Bibel im Gespräch

Pfr. Dr. Bergner

**Mittwoch, 16. März, 19:30 Uhr**

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

Kirchturmgespräch

Schiffbruch inbegriffen – Scheitern,  
und wie es danach weitergeht

Zu Gast: Ulrike Becker

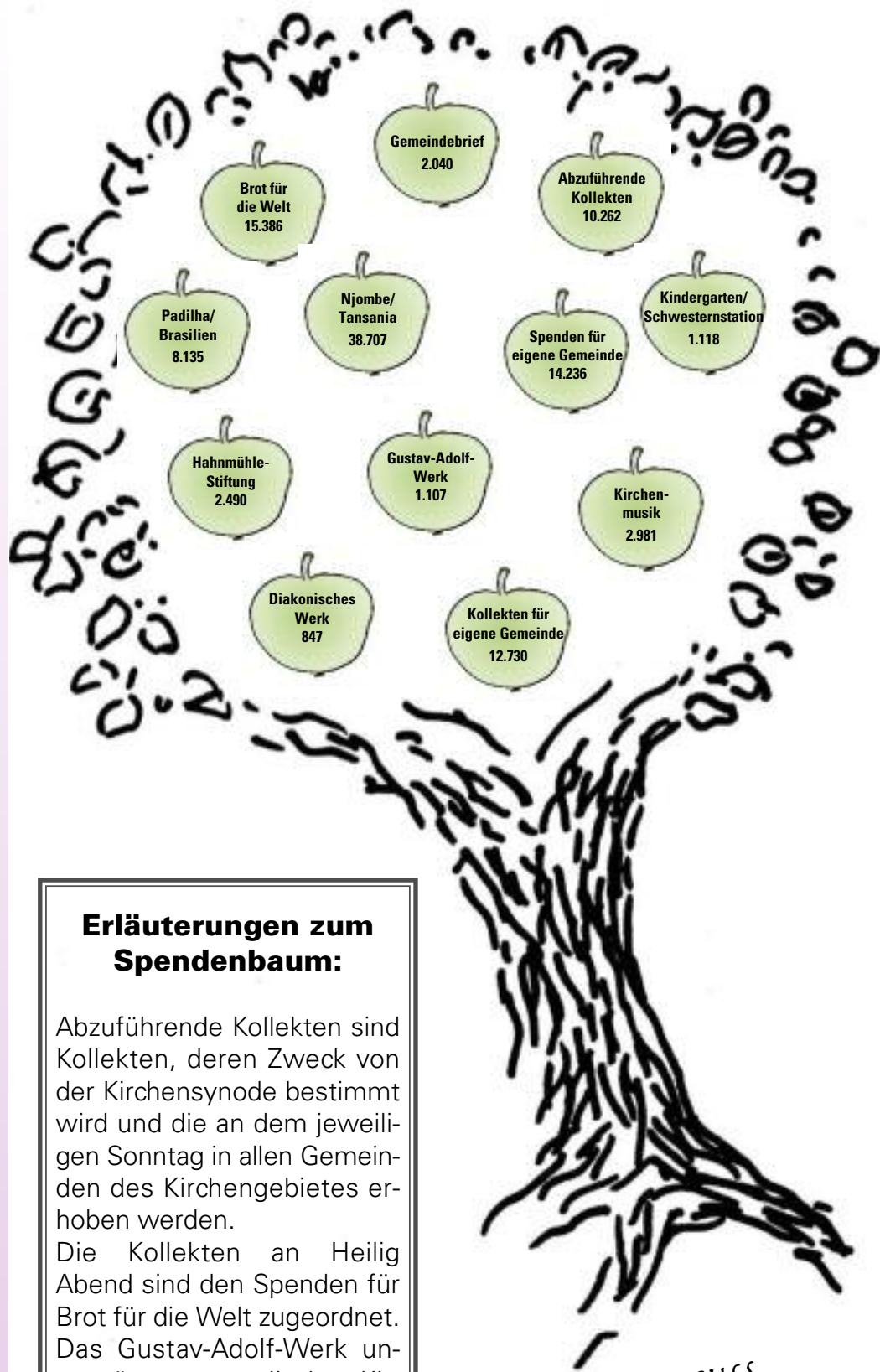
**Donnerstag, 17. März, 9:00 Uhr**

Gemeindehaus Süd,

Hemsbergstr. 48

Frauengesprächskreis

Zu Gast: Schwester Maria Boss



**Erläuterungen zum Spendenbaum:**

Abzuführende Kollekten sind Kollekten, deren Zweck von der Kirchensynode bestimmt wird und die an dem jeweiligen Sonntag in allen Gemeinden des Kirchengebietes erhoben werden.

Die Kollekten an Heilig Abend sind den Spenden für Brot für die Welt zugeordnet. Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt evangelische Kirchen, die in der Minderheit leben, vor allem in Osteuropa und Südamerika.

EIN HERZLICHES  
**Dankeschön**  
ALLEN SPENDERN

# G o t t e s d i e n s t e

**Samstag, 6. Februar, 17:00 Uhr**  
Musik. Vesper in der Michaelskirche  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Sonntag, 7. Februar, 10:00 Uhr**  
Estomihi  
Familiengottesdienst mit Einführung  
der Konfi-Kids  
(Pfr. Dr. Kunz)  
Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben  
der EKD  
Anschließend Kirchencafé

**Samstag, 13. Februar, 17:00 Uhr**  
Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Bergner)

**Sonntag, 14. Februar, 10:00 Uhr**  
Invokavit  
Gottesdienst mit Hlg. Taufe  
(Pfr. Dr. Bergner)  
Kollekte: Eigene Gemeinde  
10:00 Uhr Kindergottesdienst

**Samstag, 20. Februar, 17:00 Uhr**  
Passionsandacht in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Sonntag, 21. Februar, 10:00 Uhr**  
Reminiscere  
Gottesdienst mit Eröffnung der  
Bibelwoche  
(Pfr. Dr. Kunz)  
Kollekte: Fonds zur Überwindung  
von Fremdenfeindlichkeit  
**10:00 Uhr Kindergottesdienst**

**Freitag, 26. Februar, 16:00 Uhr**  
Gottesdienst im Caritasheim  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Samstag, 27. Februar, 17:00 Uhr**  
Passionsandacht in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Bergner)

**Sonntag, 28. Februar, 10:00 Uhr**  
Okuli  
Kantatengottesdienst mit Abschluss  
der Bibelwoche  
(Pfr. Dr. Bergner)  
Kollekte: Kirchenmusik  
**10:00 Uhr Kindergottesdienst**  
Anschließend Kirchencafé

**Samstag, 5. März, 17:00 Uhr**  
Musik. Passionsandacht in der  
Michaelskirche  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Sonntag, 6. März, 10:00 Uhr**  
Laetare  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Prädikant A. Rothermel  
Kollekte: Ökumene und Auslandsar-  
beit der EKD

**10:00 Uhr Kindergottesdienst**

**Samstag, 12. März, 17:00 Uhr**  
Passionsandacht in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Bergner)

**Sonntag, 13. März, 10:00 Uhr**  
Judika  
Gottesdienst mit Feier der Konfirma-  
tionsjubiläen  
(Pfr. Dr. Bergner)

Kollekte: Für die Kinder- und  
Familienerholung

**10:00 Uhr Kindergottesdienst**

**Freitag, 18. März, 16:00 Uhr**  
Gottesdienst im Caritasheim  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Samstag, 19. März, 17:00 Uhr**  
Passionsandacht in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Sonntag, 20. März, 10:00 Uhr**  
Palmsonntag  
Gottesdienst mit Hlg. Taufe  
(Pfr. Dr. Kunz)

Kollekte: Eigene Gemeinde

**10:00 Uhr Kindergottesdienst**

**Donnerstag, 24. März, 20:00 Uhr**  
Gründonnerstag  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. Bergner)

**Freitag, 25. März, 10:00 Uhr**  
Karfreitag  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in  
der Michaelskirche  
(Pfr. Dr. Kunz)  
Kollekte: Soziale- und Friedensarbeit  
in Israel  
**14:30 Uhr Andacht zur Todesstun-  
de Jesu**  
in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Bergner, Kantorei)

**Samstag, 26. März, 17:00 Uhr**  
Passionsandacht in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Bergner)

**Sonntag, 27. März, 10:00 Uhr**  
Ostersonntag  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. Bergner, Kantorei)  
Kollekte: Kinder- und Jugendarbeiten  
in Gemeinden, Dekanaten und  
Jugendwerken

**10:00 Uhr Kindergottesdienst**  
Anschließend Kirchencafé

**Montag, 28. März, 10:00 Uhr**  
Ostermontag  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in  
der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Samstag, 2. April, 18:00 Uhr**  
Musik. Vesper in der Michaelskirche  
(Pfr. Dr. Bergner)

**Sonntag, 3. April, 10:00 Uhr**  
Quasimodogeniti  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. Bergner)  
Kollekte: Eigene Gemeinde

## Spendenbitte

Unterstützen Sie unseren Gemeinde-  
brief mit Ihrer Spende!

IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488  
00

Sparkasse Bensheim  
Stichwort: Gemeindebrief

Fördern Sie die Zukunft unserer Ge-  
meinde!

Hahnmühle - Stiftung der Evangeli-  
schen Michaelsgemeinde Bensheim  
IBAN: DE94 5095 0068 0002 075414  
Sparkasse Bensheim

## Wichtige Anschriften:

Pfr. Dr. Christoph Bergner  
Darmstädter Str. 11  
Tel. 06251/69237 oder 3238

Pfr. Dr. Stefan Kunz  
Hemsbergstr. 48  
Tel. 06251/ 38558

Kantor Konja Voll  
Tel. 06251/ 707460  
eMail: voll-bensheim@arcor.de

Gemeindebüro, Darmstädter Str. 25  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 8 – 12 Uhr  
Tel. 06251/69237  
Fax 06251/65783

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evang.  
Michaelsgemeinde Bensheim  
V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Ch. Bergner